



ERDGAS-BUSSE FAHREN BESSER

Die Verkehrswende ist wichtiger denn je. Zu Diesel- und Elektrofahrzeugen gibt es eine umweltschonende und kostengünstige Alternative: den Erdgas-Antrieb. Dies stellt eine neue Studie zum Busverkehr heraus. Prof. Dr.-Ing. Ralph Pütz vom Institut für angewandte Nutzfahrzeugforschung und Abgasanalytik an der Hochschule Landshut (Belicon GmbH) und Dr. Frank Snaga vom Beratungsunternehmen PwC verglichen im Auftrag von Zukunft ERDGAS e. V. Busse, die mit Biogas, Diesel oder elektrisch angetrieben werden.

Gute Alternative

Ein Batterie- oder Brennstoffzellen-Hybridbus bringt gegenüber einem Diesibus nach der Abgasnorm Euro 6 Mehrkosten von 61 bis 156 Prozent mit sich. Ein Bio-Erdgas-Bus hingegen kostet nur circa drei bis vier Prozent mehr als ein Diesel. Doch er stößt ein Viertel weniger Stickoxide und 80 Prozent weniger klimaschädliches CO₂ aus. Dabei wurden die Realmissionen im Betrieb verglichen und die Emissionen zur Bus- und zur Kraftstoffherstellung einbezogen. Für kommunale Unternehmen, die Klima- und Umweltschutz betreiben wollen, sind Bio-Erdgas-Busse also eine sofort verfügbare Wahlmöglichkeit. Elektrobusse sieht die Studie wegen ihrer begrenzten

Reichweite und des hohen Akku-Gewichts nicht vor 2035 als technisch und wirtschaftlich sinnvolle Lösung.

Warum fahren nach wie vor 95 Prozent aller Busse mit Dieselantrieb? In Berlin entschied sich die BVG im letzten Jahr für die Anschaffung von fast 1.000 neuen Dieselnissen. Otto Berthold, Referent für Innovative Projekte bei der GASAG, bedauert dies: „Damit wurde eine Gelegenheit verpasst, umweltschonende Mobilität zu etablieren.“

<http://zukunft.erdgas.info>

IN DIESER AUSGABE

02 Škodas innovative Vision X

03 Aus der Praxis

04 Tankstopp in Friedrichshain

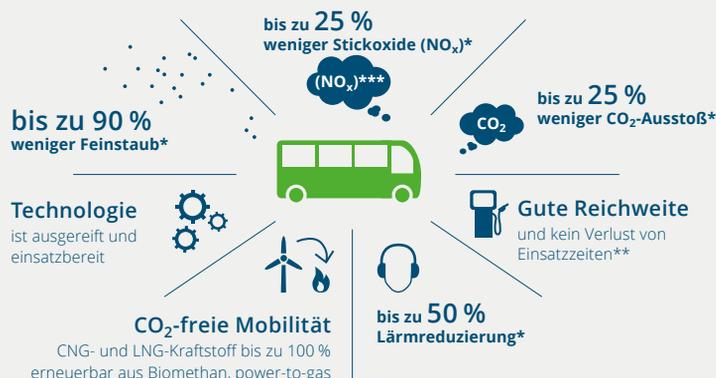
POLITIK

FAHRVERBOTE UNAUSWEICHLICH?

Diesel-Fahrverbote in Städten sind zulässig, wenn etwa die Stickoxid-Grenzwerte nicht eingehalten werden. Nach einem Grundsatzurteil des Bundesverwaltungsgerichts steht nun auch der Berliner Senat unter Druck. Eine Klage der Deutschen Umwelthilfe gegen das Land Berlin steht im Frühsommer zur Entscheidung an. Der Senat muss die Richter davon überzeugen, mit seinen Maßnahmen die Luftverschmutzung so weit zu verringern, dass die Grenzwerte eingehalten werden. Dr. Timm Kehler, Vorstand von Zukunft ERDGAS e. V., sieht in dem Urteil auch eine Chance: „Mit Erdgas als Kraftstoff haben wir eine schadstoffarme, sofort einsetzbare Antriebs-Alternative.“ Kehler empfiehlt der Politik: „Eine blaue Plakette für schadstoffarme Fahrzeuge – also auch für alle Erdgas-Fahrzeuge – ist da nur ein Weg. Ein weiterer wäre es, Kaufanreize nicht nur für Elektrofahrzeuge, sondern auch für Erdgas-Autos zu setzen.“

<http://zukunft.erdgas.info>

Klima- und Umweltschutz mit Erdgas als Kraftstoff



* Im Vergleich zu Diesel (inklusive Euro 6)

** Im Vergleich zu Elektrobusen mit hohen Ladezeiten

Quelle: Deutscher Verein des Gas- und Wasserfaches e. V. (DVGW)

GUT ZU WISSEN

> SEAT SETZT AUF ERDGAS-TECHNIK

Seat positioniert sich als Technologieführer für Erdgas-Fahrzeuge im Volkswagen-Konzern. Bis 2030 sollen in Spanien eine Million gasbetriebene Fahrzeuge unterwegs sein. Das Technologiezentrum von Seat, in dem über 1.000 Ingenieure tätig sind, will den Erdgas-Antrieb als „nachhaltige und rentable Alternative zu herkömmlichen Treibstoffen und Elektrofahrzeugen“ etablieren. Seat verfügt heute bereits über ein breites Portfolio an Erdgas-Fahrzeugen.

www.seat.de



> GAS FÜR KLIMASCHUTZ

Um fünf Iveco-Sattelzugmaschinen erweitert das Unternehmen Verbio aus Schwedt seinen Fuhrpark. Sie bilden die erste CO₂-neutrale Lkw-Flotte Deutschlands. Schwerlasttransporte mit „compressed natural gas“ fügen sich nahtlos in das Nachhaltigkeitskonzept von Verbio ein, das selbst auch Biokraftstoffe herstellt. Angetrieben werden die neuen Iveco Stralis NP 440S40 CNG mit zu 100 Prozent aus Stroh erzeugtem Biomethan aus der eigenen Produktionsanlage. Im Vergleich zu Diesel-Lkw kann Verbio so den Feinstaub- und Stickoxid-Ausstoß seiner Flotte erheblich senken, die CO₂-Emissionen sogar um 90 Prozent. Ein Anliegen, dem sich auch Iveco verpflichtet fühlt – seit mehr als zwanzig Jahren setzt der Hersteller auf effiziente Erdgas-Antriebe im Nutzfahrzeugsbereich.

www.verbio.de

> ERDGAS STATT DIESEL

Remondis will seine Nutzfahrzeug-Flotte im gesamten Bundesgebiet schrittweise auf Erdgas umstellen. Hintergrund sind die drohenden Fahrverbote für Diesel in deutschen Innenstädten. Als größtes Entsorgungsunternehmen Deutschlands wolle Remondis mit positivem Beispiel vorangehen, so Lars Nehrling, Leiter Public Affairs für Nordrhein-Westfalen. Damit die neuen Müllsammel-fahrzeuge auftanken können, soll das Erdgas-Tankstellennetz mit einer neuen Zapfsäule in Hürth bei Köln Zuwachs bekommen.

http://zukunft.erdgas.info

Škodas grüne Innovation



Der Škoda-Vorstandsvorsitzende Bernhard Maier präsentierte die Studie Škoda „Vision X“.

Mit der „Vision X“ feierte Škoda auf dem Genfer Autosalon eine Weltpremiere und präsentierte das innovative Konzept eines Dreifach-Antriebs in seinem trendigen City-SUV. Er verspricht niedrige CO₂-Emissionen von nur

89 Gramm je Kilometer, hohe Fahrdynamik und sparsamen Verbrauch. Angetrieben wird das neue Modell, das als Studie vorgestellt wurde, von einem 1,5-Liter-Turboaggregat mit 130 PS, das nur drei Kilogramm Erdgas auf 100 Kilometer verbraucht, ergänzt durch einen kleinen Benzin-Nottank. Mit dem 21-kW-Strommotor lassen sich zwei Kilometer rein elektrisch zurücklegen. Das 48-Volt-Lithium-Ionen-Batteriesystem lädt sich während der Fahrt auf. Das hilft beim Kraftstoffsparen, das zusätzliche 70 Newtonmeter Drehmoment zur Beschleunigung beigesteuert werden. Nach 9 Sekunden sind 100 Stundenkilometer erreicht, die Höchstgeschwindigkeit liegt bei 200 Stundenkilometern. Fazit: Bei „Vision X“ liegen Fahrspaß, Effizienz und Klimaschutz nah beisammen. www.skoda.de

GEMEINSAM STARK FÜR ERDGAS



Unter dem Motto „Erdgas – die clevere Alternative zum Diesel“ setzen sich erdgas mobil Berlin-Brandenburg e. V. und BB Radio mit einer gemeinsamen Kampagne erneut für den klimaschonenden Kraftstoff ein. Nach der ersten Etappe im Mai fällt am 10. September auf dem Brandenburger Energietag in Cottbus (siehe rechts) der Startschuss für die zweite Etappe. Auf der Veranstaltung spricht Moderator Jens Herrmann von BB Radio voraussichtlich mit Teilnehmern aus Wirtschaft und Politik über Erdgas als Kraftstoff.

Spannendes Programm

In der zweiten Septemberwoche steht das Programm von BB Radio dann täglich von 18 bis 19 Uhr ganz im Zeichen der Erdgas-

Mobilität. In der Service-Stunde, moderiert von Marcus Kaiser, wartet der Sender mit allerhand Wissenswertem auf – von Emissionen über die Vielfalt an Modellen bis hin zu Fakten rund ums Tanken. Experten klären über Erdgas als Alternative zu Diesel und Benzin auf und beantworten die wichtigsten Fragen. Die Hörer haben zudem die Möglichkeit, über die Aktionsseite im Internetauftritt von BB Radio Fragen einzureichen. Berichte aus der Praxis runden das Programm ab: Vom 15. bis zum 28. September sendet BB Radio Interviews mit Erdgas-Fahrern, die von ihren Erfahrungen im Alltag erzählen und helfen, mit Vorurteilen aufzuräumen.

www.erdgas-mobil-bb.de

www.bbradio.de



»Bis auf den Austausch von Verschleißteilen waren keine größeren Werkstattbesuche erforderlich.«

Was veranlasste Sie vor 17 Jahren dazu, auf ein Erdgas-Auto umzusteigen?

Es gab mehrere Aspekte. Als Berufskraftfahrer eines Erdgas-Busses wusste ich natürlich, dass diese Motoren sehr gleichmäßig, leise und abgasarm laufen. Neben der Umweltentlastung waren für mich als Privatmann die besonders niedrigen Kraftstoffkosten und die Steuerbefreiung für Erdgas-Fahrzeuge weitere überzeugende Argumente.

Ihr erster Fiat Multipla lief so gut, dass er einen gleichwertigen Nachfolger bekam?

Das stimmt, nach 320.000 Kilometern trennte ich mich schweren Herzens von dem Wagen, hatte er doch hohe Zuverlässigkeit bewiesen. Für mich stand fest: Es muss wieder ein Fiat Multipla Natural Power sein! Gesagt, getan. Und diese Entscheidung habe ich niemals bereut. Ob bei zahlreichen Touren auf die Britischen Inseln oder bei einer Rundreise mit meiner Lebensgefährtin durch Skandinavien, das Auto glänzte mit niedrigen Spirkosten und großzügigem Platzangebot. Oft diente es uns auch zur Übernachtung. Denn die unter dem Wagen

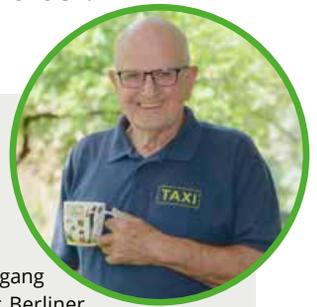


... Rudolf „Rudi“ Schröder. Der heute 78-Jährige legte am Steuer von Erdgas-Bussen und seit 2001 mit seinem privaten Fiat Multipla Natural Power insgesamt über 600.000 Kilometer zurück.

angebrachten Erdgas-Tanks ermöglichen eine völlig ebene Lade- und damit auch Liegefläche, auf der man wunderbar träumen kann. Apropos Gemütlichkeit: Das Haus meiner Lebensgefährtin kurz hinter der Berliner Stadtgrenze wird mit Erdgas vom GASAG-Tochterunternehmen EMB beheizt.

Wie es scheint, sind Autos für Sie mehr als nur ein simples Transportmittel?

Ja, Autos waren immer ein Teil meines Lebens und sie sind auch mein Hobby. So habe ich zum Beispiel vor einigen Jahren einen Fiat Balilla, Baujahr 1936, restauriert. Das hat mir viel Freude bereitet. In der Bastelei an alten Fahrzeugen gehe ich so richtig auf.



Der Fahrer

Rudolf Schröder, Jahrgang 1940 und gebürtiger Berliner, erlernte den Beruf eines Kfz-Elektikers. Zwei Jahrzehnte lang leitete er ein eigenes Fuhrunternehmen mit drei Lkw. Nach einem schweren, unverschuldeten Unfall heuerte Rudolf Schröder bei der BVG als Busfahrer an. Für das Unternehmen chauffierte er in 23 Jahren fast ausnahmslos Omnibusse mit Erdgas-Antrieb über die Straßen der Hauptstadt. Obwohl inzwischen im wohlverdienten Ruhestand, fährt er heute noch an zwei Tagen pro Woche Taxi.

Rund um Berlin



20. Brandenburger Energietag

Am 10. September veranstaltet das Ministerium für Wirtschaft und Energie des Landes Brandenburg zusammen mit der IHK Cottbus und der BTU Cottbus-Senftenberg den Brandenburger Energietag. In Cottbus geht es insbesondere um die Themenfelder Sektorkopplung und Wärmewende.

<http://event.con2b.net/energietag>



Gebündelte Interessens-Vertretung

Die Landesgruppe Berlin-Brandenburg des Verbands kommunaler Unternehmen e. V. (VKU) plant die Gründung einer Arbeitsgemeinschaft (ARGE) „Mobilität“. Im Fokus soll neben der Elektro- und der Wasserstoff- auch die Erdgas-Mobilität stehen. Mit der neuen Arbeitsgemeinschaft will der VKU die Interessen seiner Mitglieder auf Landesebene bündeln und gegenüber der brandenburgischen Landesregierung und dem Berliner Senat vertreten. Ziel der neuen ARGE „Mobilität“ ist es, die politischen Rahmenbedingungen mitzugestalten. Ein erstes Treffen fand im Juni statt.

www.vku.de



Hohe Zuwachsraten

Der positive Trend hält an: Nach wie vor verzeichnen Fahrzeuge mit Erdgas-Antrieb einen Zuwachs bei den Neuzulassungen. Allein von Januar bis April 2018 legten Erdgas-Fahrzeuge (einschließlich bivalente) gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 465,6 Prozent zu. Allein im April kamen 1.168 neue Erdgas-Fahrzeuge hinzu, davon 32 in Berlin und 28 in Brandenburg. www.kba.de

SERVICE

ABGASWERTE IM REALITÄTSCHECK

Der „Neue Europäische Fahrzyklus“ ist veraltet. Ab 1. September 2018 gilt europaweit das neue Prüfverfahren für Abgasemissionen mit dem Namen WLTP (Worldwide Harmonized Light-Duty Vehicles Test Procedure). WLTP testet CO₂-Werte von Pkw aller Antriebsarten unter realitätsnahen Bedingungen. Alle Modelle im Markt müssen ab 1. September nach dem neuen Standard geprüft sein, sonst dürfen sie nicht verkauft werden. Für Autohersteller gilt: Kunden sollen möglichst ohne Wartezeit ihre Neuwagen bekommen. Deswegen setzen sie bei den Prüfungen zunächst vor allem auf volumenstarke Modelle. Kleinere Baureihen kommen danach an die Reihe. Für Erdgas-Autos kann es dadurch kurzzeitig zu Lieferverzögerungen kommen. Hersteller schätzen jedoch, dass sich die Situation ab Ende 2018 wieder entspannt. Für leichte Nutzfahrzeuge gilt übrigens der Stichtag 1. September 2019. www.vda.de



FAHREN SIE NÄCHSTES MAL DOCH MIT DEM ECOTAXI!

Einfach bestellen unter Taxiruf (030) 2 10 10 20, per Smartphone-App oder auf www.ecotaxi.de

GLOSSAR

WAS IST H-GAS, WAS IST L-GAS?

L-Gas, das vorwiegend aus den Niederlanden stammt, enthält weniger Methan als H-Gas und hat darum einen niedrigeren Brennwert. Jeder vierte deutsche Gaskunde verwendet es noch. Bis 2030 wird es durch „high calorific gas“, also H-Gas, aus Norwegen, Russland und Großbritannien ersetzt. Mit 130 Oktan ist H-Gas im Autotank etwas weniger klopfest, bringt aber bei gleicher Tankfüllung etwas mehr Reichweite.

www.erdgas.info

...zum Schluss:

Auch in **China** ist Elektromobilität nicht alles. Seit langer Zeit ist Erdgas als Kraftstoff etabliert. 30 Hersteller, weit vorn dabei VW mit Jetta und Santana, bieten Modelle mit dem klimaschonenden Erdgas-Antrieb. Im Kampf gegen Abgase und Smog setzen Metropolen wie Peking, Chengdu und Shanghai vermehrt **Erdgas-Busse** und große Erdgas-Taxiflotten ein.

Quelle: www.gibgas.de



EIN TANKSTOPP IN FRIEDRICHSHAIN

In dieser Ausgabe: Total-Tankstelle, Holzmarktstraße 36-42, 10243 Berlin

Berlin ist weltberühmt für seine Clubszene. Ein idealer Ort zum Durchtanzen lauer Sommer-nächte ist das Katerblau in der Holzmarktstraße 25. Direkt am Spreeufer gelegen, heizen wechselnde DJs Tanzwütigen mit elektronischer Musik ein. Tagsüber lädt der schön gestaltete Außenbereich mit Liegestühlen und Sandboden zum Entspannen ein. Auch kulinarisch gibt es einiges zu entdecken – im benachbarten Restaurant Katerschmaus. Unter der Woche gibt es einen leckeren Mittagstisch, am Wochenende ist ein Abendessen im Kater-

schmaus der idealer Start in eine lange Clubnacht. Das Erdgas-Fahrzeug kann man an der nahe gelegenen Total-Tankstelle in der Holzmarktstraße 36 – 42 mit Energie versorgen. www.katerblau.de, www.katerschmaus.de



GEWINNSPIEL

Preisfrage

Wann findet der 20. Brandenburger Energietag statt?

a) 10.09.2018
b) 24.12.2018



Die GASAG verlost unter allen Einsendungen **2 x 2 Eintrittskarten für ein Heimspiel der Eisbären Berlin** in der Mercedes-Benz Arena Berlin. Der Gewinn ist bis zum 30. September 2018 einzulösen.

Senden Sie Ihre Antwort bitte bis zum 29. Juli 2018 an: mitmachen@gasag.de*

Klaus Lumbeck und Peter Michael Vischer, beide aus Berlin, waren die Gewinner der letzten Preisfrage. Sie freuten sich über Karten für das Spiel von Hertha BSC Berlin gegen den RB Leipzig am 12. Mai 2018 im Berliner Olympia-Stadion.

* Teilnahmebedingungen: Teilnahmeberechtigt sind alle Personen ab 18 Jahren. Ausdrücklich ausgeschlossen sind Einsendungen, die beauftragte Kunden für ihre Mitglieder/Kunden vornehmen. Mitarbeiter der GASAG AG, von Unternehmen des GASAG Konzerns und der trurnit Gruppe sowie deren Angehörige sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Der Gewinner wird schriftlich benachrichtigt. Der Gewinner erklärt sich mit der Teilnahme an dem Gewinnspiel damit einverstanden, dass sein Name in der nächsten Ausgabe der Erdgas-Fahrzeug Info und auf der Website der GASAG AG veröffentlicht wird. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Der Umgang mit Ihren personenbezogenen Daten ist uns wichtig. Hinweise zum Datenschutz sowie die vollständigen Teilnahmebedingungen finden Sie online unter www.gasag.de/erdgasfahrzeug-gewinnspiel

IMPRESSUM

Herausgeber: GASAG AG, Henriette-Herz-Platz 4, 10178 Berlin **Redaktion / Herstellung:** Rainer Knauber (V. i. S. d. P.), GASAG Konzernkommunikation und -marketing, in Zusammenarbeit mit Standort Berlin / trurnit Leipzig GmbH, Mascha Stähle, Annett Both (Gestaltung). **Redaktionsschluss:** 8. Juni 2018. **Fotos:** FSEID - stock.adobe.com, Christian Modla / Verbio, obs / Skoda Auto Deutschland GmbH/Photo: IvoHercik.com, Iveco, Nobilior / stock.adobe.com, Rudolf Schröder, IHK Cottbus, Zukunft ERDGAS / Danny Kurz, Dirk Ingo Franke – Eigenes Werk, CC BY-SA 4.0 (<https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=46129611>), GoogleMaps, City-Press GbR, alle anderen GASAG und trurnit Berlin. **Heft abbestellen:** Wenn Sie „Erdgas-Fahrzeug Info“ nicht mehr erhalten möchten, teilen Sie uns dies bitte mit unter oberthold@gasag.de oder per Post an GASAG, Erdgas-Fahrzeug Info, 10085 Berlin.

